

- 5 Tölzer von Schellenberg-Kisslegg, Sohn Marquards des Älteren.
- 6 Eglolf von Schellenberg-Wasserburg, Sohn Ulrichs, des königlichen Landvogts, s. Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, Tafel S. 75.
- 7 Marquard von Schellenberg-Wasserburg, Sohn Ulrichs des königlichen Landvogts.
- 8 Neufrach, sö. von Salem BW.
- 9 Marquard von Schellenberg der Ältere, Bruder Ulrichs, königlicher Landvogt in Oberschwaben. Über ihn Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 27—50 ohne Benützung obiger, zwar zitierter Urkunde.

362.

Ravensburg,<sup>1</sup> 1307 April 16.  
Konstanz, 1307 Mai 1.

Friedrich und Swiger, genannt die Tumben<sup>2</sup> Gebrüder, beide Ritter, der Churer Diözese erklären, dass sie an den Gütern sowie an den Leuten auf diesen Gütern, genannt Bregensdorf<sup>3</sup> und Botzelaer zu Blatten,<sup>4</sup> welche dem Abt und Konvent zu Salem<sup>5</sup> als unmittelbarer Besitz gehören, ein Recht zu haben behaupteten, den Abt und Konvent deswegen angriffen und belästigten, indem sie den dortigen Bauern die Rinder aus eigener Gewalt wegnahmen, jetzt aber sich erweichen liessen und ihren Fehler gutmachen wollten. Vor ehrbaren Männern, Meister Walter Scholastiker und Propst Konrad von St. Johann samt Kanonikern der Grösseren Konstanzer Kirche — bei Sedisvakanz des Konstanzer Kapitels — auch des Offizials der Kurie zu Konstanz verzichteten sie auf alle ihre Rechte und weitere gegnerische Unternehmungen in die Hand des Bruders Unterkellers Jakob des genannten Klosters. Dafür liess ihnen der Abt sechzig Mark reines Silber, die sie zur Bezahlung ihrer Schulden, die durch die Geiselschaften und Wucherzinsen ihnen zu grossem Schaden angewachsen waren, verwenden